

## AK Management von SW-Projekten erfolgreich reaktiviert

### Peter F. Elzer

TU Clausthal, Institut für Prozess- und Produktionsleittechnik, Julius-Albert-Str. 6,  
38678 Clausthal-Zellerfeld, email:elzer@ipp.tu-clausthal.de

Der Aufruf zur Mitarbeit in obigem Arbeitskreis, der in den SW-Technik-Trends Heft 4 vom November 2002 veröffentlicht wurde, war ein voller Erfolg. Daraufhin und anschließend an die kurze Präsentation des Verfassers anlässlich der Tagung „Management und Controlling von IT-Projekten“ in Glashütten vom 28.-29.03.2003 meldeten sich bisher 17 Mitglieder.

Einige davon trafen sich auch schon in Dortmund bei der Fa. ExperTeam am 22.05.2003. Ein nächstes Treffen ist für den 21.11.2003 im Steinbeis-Transfer-zentrum in Stuttgart angesetzt.

Dabei bewährt sich die jahrelange gute Zusammenarbeit mit der Fachgruppe 5.1.2 (Projektmanagement) und die neu begründete mit der GPM (Gesellschaft für Projektmanagement). Die Sitzungen finden gemeinsam statt, so dass sich z.B. in Dortmund ein sehr lebendiges Forum mit 16 Teilnehmern ergab. Auch die organisatorische Last verteilt sich auf drei Personen:

- Herr Gerrit Kerber für die GI-FG 5.1.2
- Herr Andreas Frick für die GPM
- Prof. Dr. Peter Elzer für den GI-AK

Das ist auch gut so, weil bei uns gleich wieder ein altes Problem durchgebrochen ist: Unser neuer Schriftführer trat begeistert und aktiv sein Amt an und musste es schon ein halbes Jahr später aus Gründen der Änderung seiner Arbeitssituation

wieder abgeben. Ein neuer Schriftführer wird gesucht.

Die nächste Tagung in Glashütten findet wieder im März 2004 statt. Der Aufruf zur Beitragseinreichung war schon im Heft 3 vom August 2003 der SW-Technik-Trends abgedruckt.

Worauf konzentriert sich nun die Arbeit: In Dortmund wurden folgende Themenkreise festgelegt, zu denen sich jeweils eine Diskussionsrunde gebildet hat:

1. Berufsbild IT-Projektmanager
2. Taxonomie für IT-Projekte, Projektmanagement-Erfahrungssicherung
3. Was sind die "wirklichen" Erfolgsfaktoren?
4. Prozessmodelle interdisziplinär betrachtet
5. Projektmanagement-Methoden
6. Verbandsübergreifende Arbeit
7. Durchführung von Fach-Tagungen
8. Mangelnde Akzeptanz des Software-Engineering in der Praxis
9. Erfahrungsaustausch
10. Erfahrungen mit der Benutzung von "Standardsoftware"

Es sieht also ganz danach aus, dass der zweite Anlauf ein Erfolg werden wird. Interessenten, die Genaueres über die Arbeit des AK wissen wollen, sollten sich am besten direkt mit dem Verfasser in Verbindung setzen.